

Investitionen in die Zukunft

Trotz Markteinbrüchen und verhaltenen Erwartungen erweitern einige Baumaschinenhersteller ihre Standorte in Deutschland. Wer antizyklisch handelt, vergrößert seine Chancen.

Wenn angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Deutschland die Unternehmen aufhören würden zu investieren, könnte dies zur Folge haben, dass sich die Krise noch mehr vertieft. Für Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur spricht nicht zuletzt der Erhalt von vielen Arbeitsplätzen in der Baubranche. Gefragt sind sinnvolle und wirtschaftliche Ausgaben. Wie fast alle Unternehmen in der Fahrzeugindustrie müssen auch Baumaschinenhersteller mit deutlichen Auftragsrückgängen zurechtkommen. Doch es gibt auch positive Nachrichten aus der Baubranche, die über Niederlassungs-Neueröffnungen beziehungsweise Standort-Erweiterungen berichten.

MB S.p.A., das in der Herstellung und dem Verkauf von Backenbrecherlöffeln weltweit führende Vicentiner Unternehmen – dessen gesamte Planung und Produktion bewusst „Made in Italy“ ist

– setzt mit der Eröffnung einer neuen Niederlassung in Deutschland seine Expansion fort. Der deutsche Markt, der schon von Beginn an dem vom geschäftsführenden Direktor Guido Azzolin geleiteten Unternehmen wichtige Signale gab, kann nun mit dem italienischen Betrieb direkt auf eigenem Boden interagieren. Das Engagement für absolute Qualität, das Streben nach ständiger Verbesserung und eine Firmenphilosophie, die auf die Zufriedenheit des Kunden hinzielt, sind Werte, die MB seit seiner Gründung beachtet, und die auch für die Schaffung der Neueröffnung in Baden-Württemberg zur Voraussetzung wurden. MB Deutschland in Rangendingen bei Tübingen wurde mit dem Ziel gegründet, den Anwendern noch mehr Unterstützung und technische Hilfe bieten zu können. Ein Vor-Ort-Lager sorgt außerdem für die Zufriedenstellung der unterschiedlichen Kundenbedürfnisse.

Übrigens: Auch in der deutschen Filiale gibt es für Interessenten die Möglichkeit, einer Demonstration der Backenbrecherlöffel beizuwohnen und somit die Funktionsweise und die innovative Technologie der Produkte kennen zu lernen. Vorherige Kontaktaufnahme mit dem Leiter der Niederlassung, Michael Sancarlo, ist erforderlich.

Der Baumaschinenhersteller Kramer hat Überlingen verlassen und ist nach Pfullendorf gezogen. Der Mutterkonzern Wacker Neuson investierte 35 Millionen Euro in den 35.000 m² großen Neubau, der eine der modernsten Fertigungsstätten Europas beherbergt. Diese eröffnet den Kramer-Werken die Möglichkeit, ihre Produktionskapazität auf mehr als das Doppelte zu erhöhen. In der Werkshalle wurde der gesamte Montagebereich optimal auf die Erfordernisse der Radlader- und Teleskopfertigung ausgerichtet. Der getaktete Montageablauf sorgt für

Wirtgen Group vergrößert Produktions- und Lagerflächen

Seit wenigen Monaten hat am Wirtgen-Standort in Windhagen/Rheinland-Pfalz die Produktion in einer neuen Fertigungsstätte begonnen. Das moderne

Endmontagewerk für den Sondermaschinenbau ist auf die fertigungstechnischen Besonderheiten von drei Sparten ausgelegt: Surface Miner, Gleitschälungsfertiger sowie Kaltrecycler werden auf 11.000 m² montiert. Neben der deutlich gewachsenen Produktionsfläche verfügt das neue Werk über eine eigene Logistik mit einem Lager für über 4.000 Spezialteile und über eine Elektrowerkstatt.

Auch die anderen Baumaschinenfirmen, die zum international tätigen Unternehmensverbund der Wirtgen Group gehören, werten ihre Produktionsstätten in Deutschland auf. So hat Hamm am Standort Tirschenreuth investiert und

ein modernes Bandagenwerk eröffnet. Das jüngste Mitglied des Konzerns – der Spezialist für mobile und stationäre Brech- und Siebanlagen Kleemann – baut im Osten von Göppingen ein neues Stammwerk, das noch in diesem Jahr bezogen werden soll. Da das bisherige Traditionswerk von Vögele in Mannheim seine Kapazitätsgrenzen erreicht hat, entsteht in Ludwigshafen-Rheingönheim auf einem 380.000 m² großen Grundstück das weltweit modernste Produktionswerk für Straßenfertiger. Laut Projektplan soll im Sommer 2010 der erste Teil des Umzuges stattfinden, Ende 2010 wird dann das Produktionswerk voll aktiv sein.



Das neue Wirtgen-Werk für Sondermaschinen in Windhagen



Das neue Center von HKL Baumaschinen in Göppingen

kurze Durchlaufzeiten. Anlieferung und Bereitstellung der Bauteile erfolgen nach dem „Just-in-Time-Prinzip“, wobei die Teams an den einzelnen Stationen in Gruppenarbeit organisiert sind. Mit der neuen Lackieranlage hat Kramer seine Kernkompetenzen erweitert.

Komatsu Hanomag hat mit der Fertigstellung eines neuen Testgeländes einen weiteren Schritt in Richtung Standort-sicherung gemacht. Von Hannover aus können nun alle Entwicklungsaktivitäten für ganz Europa ausgeführt werden. Die Teststrecke befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Büros der Entwickler. Diese können wichtige Reiß- und Zugkräfte testen, Geschwindigkeiten prüfen und Geräuschmessungen vornehmen. In den Produktionshallen sind überdies neue Rollenprüfstände installiert.

Die nunmehr achte Filiale von HKL Baumaschinen wurde in Göppingen eröffnet. Sie befindet sich auf dem Industriearial des ehemaligen Südmilch-Geländes, direkt an der B 10, Ausfahrt Göppingen/Heiningen. Von hier aus bietet Deutschlands führender Vermieter von Baumaschinen seine Produkte und Services an Kunden im gesamten Einzugsgebiet an. „Mit dem neuen Betrieb in Göppingen schließen wir in Baden-Württemberg eine wichtige Lücke zwischen Stuttgart und Ulm. Wir erfüllen damit unseren Anspruch, immer nah beim Kunden zu sein“, betonte der für Baden-Württemberg verantwortliche HKL-Niederlassungsleiter Frank Nuspl.

Auf einer Fläche von über 1.500 m² wird eine Vielzahl von Maschinen zur Miete angeboten: Von Minibaggen, Walzen, Radladern und Rüttelplatten bis hin zu Kleingeräten. Container sowie Groß- und Spezialmaschinen können über den neuen Betrieb vor Ort bestellt werden.

Nachdem sich die Umsätze der Grammer AG im ersten Quartal noch im Rahmen der Erwartungen bewegt hatten, sind seit April 2009 die Bestellungen von Offroad-Sitzen stark zurückgegangen. Im zweiten Quartal 2009 verzeichnete die Grammer AG im Offroad-Bereich des Geschäftssegments Seating Systems einen Auftrags- und Umsatzrückgang von rund 50 Prozent. Besonders betroffen von dieser insgesamt negativen Auftrags- und Umsatzentwicklung ist der Standort Haselmühl in der Region Amberg. Das dortige Werk hat sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Sitzen für Traktoren, Gabelstapler und Baumaschinen spezialisiert.

Dr. Rolf-Dieter Kempis, Vorstandsvorsitzender der Grammer AG, erklärte, dass es aus unternehmerischer Sicht unumgänglich sei, den Standort strukturell so anzupassen, dass Haselmühl auch bei einem niedrigeren Umsatz wieder profitabel wirtschaften kann. Ziel des umfangreichen Maßnahmenpakets zur Optimierung und Sicherung des Produktionsstandortes ist, eine nachhaltige Senkung der Gewinnschwelle durch Kostenoptimierung – vor allem in den Bereichen Material und Personal – zu erreichen.

D.G.

ALGECO

Flexible Miete

Die Projektverantwortlichen in Kommunen sind bei der Auswahl geeigneter Mobilräume für Kindergärten und Schulen besonders in der Verantwortung. Mehr noch als in vielen anderen Bereichen zählen hier Sicherheit, Unfallschutz, Materialauswahl und eine nutzerorientierte Ausstattung. Nach Auskunft von Algeco – dem Spezialisten für mobile Raumlösungen – sollten Entscheider bei Kommunen vorab klären, ob eine uneingeschränkt kindgerechte Ausstattung möglich ist, ob passende Sanitäreinrichtungen verfügbar und vormontierte Ausstattungsdetails im Angebot sind. Geprüft werden muss auch die Verwendung von ausschließlich schadstofffreien Materialien. Erst wenn alle Voraussetzungen stimmen, kann ein mobiles Raumkonzept in die engere Wahl gezogen werden. Bei der Investitionsplanung muss auf Flexibilität bestanden werden. Die Algeco GmbH ermöglicht sowohl das flexible Mieten als auch den langfristig orientierten Kauf.

Sinnvoll ist zudem ein Blick auf die Vertriebs- und Servicestruktur des Anbieters. Die 14 Niederlassungen von Algeco allein in Deutschland können hier durchaus als Vergleichsgröße herangezogen werden.



LECTURA
Fachverlag

Ritter-von-Schuh-Platz 3, D-90459 Nürnberg
Tel.: +49 911- 43 08 99-0, info@lectura.de